

16559/AB
Bundesministerium vom 08.02.2024 zu 17085/J (XXVII. GP)
sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.890.882

Wien, 1.2.2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 17085/J des Abgeordneten Lindner, Genossinnen und Genossen betreffend „Informationsmangel bei Aufklärung über HPV-Impfungen“** wie folgt:

Frage 1:

- *Wie viele Personen bis zum 21. Lebensjahr haben seit 1. Februar 2023 eine Vollimmunisierung durch die HPV-Impfungen erhalten? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland.*

Im e-Impfpass wurden von Februar bis Jahresende 2023 HPV-Impfungen im folgenden Ausmaß eingetragen. Es handelt sich hierbei um die Absolutzahl aller dokumentierten Impfungen unabhängig davon, ob es sich um Erst- oder Zweitimpfungen handelt.

Österreich	97.976
Wien	21.624
Oberösterreich	17.631

Niederösterreich	15.933
Steiermark	13.448
Tirol	10.558
Salzburg	6.045
Kärnten	5.375
Vorarlberg	4.449
Burgenland	2.913

Frage 2:

- Wie viele Personen über 21. Lebensjahr haben seit 1. Februar 2023 eine Vollimmunisierung durch die HPV-Impfungen erhalten? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland.

Im e-Impfpass wurden von Februar bis Jahresende 2023 HPV-Impfungen im folgenden Ausmaß eingetragen. Es handelt sich hierbei um die Absolutzahl aller dokumentierten Impfungen unabhängig davon, ob es sich um Erst- oder Zweitimpfungen handelt.

Österreich	34.150
Wien	10.322
Niederösterreich	5.755
Steiermark	4.415
Oberösterreich	4.410
Tirol	2.879
Kärnten	1.920
Salzburg	1.656
Vorarlberg	1.478
Burgenland	1.315

Frage 3:

- *Wie viele Ärzt*innen haben in Österreich im Jahr 2023 HPV-Impfungen angeboten? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland.*

Bis Jahresende 2023 haben 4.571 „ELGA-Gesundheitsdiensteanbieter“ (GDA) die Verabreichung von HPV-Impfungen im e-Impfpass dokumentiert – davon können 358 keinem Bundesland zugeordnet werden. Die Aufteilung der übrigen 4.213 GDAs können der folgenden Tabelle entnommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es darüber hinaus auch noch weitere Ärzt:innen geben kann, die zwar HPV-Impfungen anbieten, aber beispielsweise bislang noch keine durchgeführt haben.

Burgenland	165
Kärnten	227
Niederösterreich	881
Oberösterreich	571
Salzburg	285
Steiermark	638
Tirol	380
Vorarlberg	217
Wien	849

Frage 4:

- *Wie viele Impfdosen für HPV-Impfungen wurden im Jahr 2023 in Österreich angekauft und verbraucht? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland.*

Für den Zeitraum ab 01.02.2023 sind die im e-Impfpass dokumentierten Zahlen der Beantwortung der Fragen 1 und 2 zu entnehmen. Die Anzahl darüber hinaus angekaufter und verbrauchter Impfungen ist im BMSGPK nicht bekannt. Im e-Impfpass liegt nicht auf, ob es sich um Impfungen aus dem öffentlichen Impfprogramm handelt oder um Impfungen, die am Privatmarkt gekauft wurden oder im Ausland.

Frage 5:

- *Wie genau und wann wird der Erfolg der kostenfreien HPV-Impfangebote für Personen bis zum 21. Lebensjahr seitens Ihres Ressorts evaluiert?*

Die Durchimpfungsquoten werden noch im ersten Halbjahr 2024 evaluiert. Anschließend werden die Ergebnisse auf der Website des BMSGPK unter Informationen zur Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV) (sozialministerium.at) bereitgestellt.

Frage 6:

- *Welche konkreten öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen wurden seitens des Bundes zur Aufklärung und Information über die kostenfreie HPV-Impfung für Menschen bis zum 21. Lebensjahr gesetzt?
a. Welche Budgetmittel wurden dafür eingesetzt?*

Im Rahmen der österreichweiten Informationskampagne des BMSGPK mit dem Titel „Das beste Alter“ wurden zur Information, Aufklärung und Sensibilisierung über die kostenlose HPV-Impfung bis 21 folgende Maßnahmen gesetzt:

Außenwerbung/Werbemittel – Streugebiet national:

- Infoscreen (Screens 15 Sek.)
- Wartezimmer-Screens in Ordinationen von Allgemeinmediziner:innen, Gynäkolog:innen und Kinderärzt:innen (y-doc Wartezimmer TV (Screens 15 Sek.))
- Young Enterprises Media GmbH: Plakate und illustrierte Stickerkarten in Mittelschulen und AHS, Aufsteller mit Sticker, Flyer-Verteilung in Sport- und Jugendzentren sowie bei der Stellung beim österreichischen Bundesheer
- ÖBB-Bahnhofswerbung (Plakate)
- Gewista (U-Bahn-Plakate)

Online

- zielgruppenrelevante Social-Media-Einschaltungen auf den Plattformen Facebook, Instagram, YouTube, TikTok, Snapchat
- Content Performance Group GmbH (Native Ad, Mobile Understitial, Sidebar)
- Russmedia (Mobile Understitial, Sidebar)

- Einschaltungen auf (Nachrichten-)Portalen wie z.B. krone.at, orf.at, heute.at, oe24.at, netdoktor.at, RMA – meinbezirk, Goldbach - heute.at (Mobile Understitial, Sidebar)
- Influencer- und Podcast-Marketing zur gezielten Ansprache von Eltern und Jugendlichen
- Purpur Media (Native Ads)

Influencer Marketing

- diekleinebotin (Instagram)
- salon.mama (Instagram)
- austriasmg (Instagram & TikTok)
- jonas.fragt (Instagram & TikTok)
- Dad's Life (Podcast)
- Liebreizend Extreme (Podcast)
- Ninas Apothecary (Podcast)

Stakeholder-Kommunikation

- Bereitstellung von Informationsmaterialien (Folder, Plakate, Flyer) für relevante Interessensvertretungen, Fachgesellschaften, Ministerien, etc.

Die Kosten dieser Maßnahmen beliefen sich auf EUR 694.004,17.

Frage 7:

- *Welche konkreten öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen sollen im Jahr 2024 seitens des Bundes zur Aufklärung und Information über die kostenfreie HPV-Impfung für Menschen bis zum 21. Lebensjahr gesetzt werden?*
 - a. *Welche Budgetmittel sollen dafür eingesetzt werden?*

Im Rahmen der Impfkommunikation werden über die Website <https://impfen.gv.at/hpv> und das Broschürenservice des BMSGPK laufend aktuelle Informationen zur HPV-Impfung zur Verfügung gestellt. Die Kosten für den Teilbereich HPV-Impfung werden in diesem Rahmen nicht gesondert erhoben.

Fragen 8 und 9:

- Welche konkreten Pläne, Überlegungen und Kalkulationen gibt es seitens Ihres Ressorts hinsichtlich einer Ausweitung der kostenfreien HPV-Impfung auf Personen bis zum 30. Lebensjahr, wie vom Nationalen Impfremium empfohlen?
 - a. Wenn es keine dahingehenden Überlegungen gibt, warum sehen Sie dazu angesichts der gesundheitspolitischen Bedeutung eines solchen Schrittes keine Notwendigkeit?
- Welche konkreten Pläne, Überlegungen und Kalkulationen gibt es seitens Ihres Ressorts hinsichtlich einer Ausweitung der kostenfreien HPV-Impfung auf Personen über dem 30. Lebensjahr, beispielsweise wenn dies ärztlich im Einzelfall empfohlen wird?
 - a. Wenn es keine dahingehenden Überlegungen gibt, warum sehen Sie dazu angesichts der gesundheitspolitischen Bedeutung eines solchen Schrittes keine Notwendigkeit?

Die HPV-Impfung wird allen Mädchen und Buben bzw. Frauen und Männern bis zum vollendeten 30. Lebensjahr allgemein empfohlen. Derzeit laufen intensive Diskussionen, wie die Impfangebote unter Berücksichtigung verfügbarer Mittel weiter ausgebaut werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

